

## Warum die Neuübersetzung eines Werkes aus dem 19. Jahrhundert?

1880 erschienen etliche ins Deutsche übertragene Artikel eines jungen Amerikaners, Ernest Albert Farrington, in der "**Allgemeinen Homöopathischen Zeitung**" [Band 101], die zuvor im "**Hahnemannian Monthly**" veröffentlicht worden waren. Sie fanden größtes Interesse in Europa, weshalb die Ausführungen Farringtons bis zum Band 106 fortgeführt wurden. Als Farrington 1885 im Alter von nur 38 Jahren starb, genoss er nicht nur in den Vereinigten Staaten, sondern auch im deutschsprachigen Raum ein Ansehen, wie es nur wenigen Homöopathen seiner Zeit zuteil wurde.

"Am 17. Dezember 1885 starb zu Philadelphia **Dr. med. Ernest A. Farrington** in seinem 38. Lebensjahre, ein Mann von seltener Begabung, reichem Wissen und unermüdlicher Arbeitskraft, wie er in seinen verschiedenen Stellungen als praktischer Arzt, Lehrer und Schriftsteller bewiesen hat. Das Feld der Arzneimittellehre war es vor Allem, dessen Vervollkommnung und Bearbeitung er seine Tätigkeit zugewendet hatte, in der richtigen Erkenntnis, dass darauf das Heil und die Zukunft der Homöopathie beruhe. Er hat sich in einer Reihe trefflicher Monographien, welche wir zum großen Teil unseren Lesern in Übersetzung gebracht haben, ein bleibendes Denkmal gesetzt."<sup>1</sup>

Farrington, Schüler von Hering<sup>2</sup>, schuf mit den "Vorlesungen [und Studien] zur Materia Medica", erst nach seinem Tod als "**Clinical Materia Medica**" erschienen, ein Standardwerk der homöopathischen Blütezeit in Nordamerika, auf das sich spätere Autoren wie S. Lilienthal, A. C. Cowperthwaite, J. H. Clarke, J. T. Kent sowie C. M. Boger bezogen.

Wer sich dem Erlernen der homöopathischen Kunst verschreibt, steht einem völlig undurchschaubaren, mehrere 10.000 Seiten umfassenden Reichtum an Arzneimittelsymptomen gegenüber, die in detailliertesten, voluminösen Materia Medicaes (**Reine Arzneimittellehre** und **Chronische Krankheiten** Hahnemanns, Allens **Encyclopedia**. ...) archiviert sind. Selbst ein lernbegieriger Student kann hieran eigentlich nur scheitern. Wie soll das alles erfasst, gelernt und behalten werden? Das ist unmöglich!

<sup>1</sup> AHZ, Band 112 (1886), No. 5, Seite 40.

<sup>2</sup> Farrington arbeitete an der "**Condensed Materia Medica**" von Constantine Hering mit [revised, enlarged and improved by E. A. Farrington, M. D. Professor of Materia Medica], auch die Herausgeber der "Guiding Symptoms" von C. Hering danken Farrington für nützliche Vorschläge.

Farrington erkannte dieses Problem und versuchte, eine Systematik des Studiums zu entwickeln. In den vorliegenden 72 Vorlesungen am "**Hahnemann Medical College**" vermittelt er als Pionier, dank seiner profunden Kenntnis der Arzneimittellehre und ausgehend von physiologischen und pathologischen Gesichtspunkten, dem Lernenden das "Bild" einer Arznei, schafft eine so tief greifende und doch übersichtliche Darstellung der Wirkungen eines Mittels, führt Vergleichsmittel auf und differenziert diese, sodass der Lernende das Konzentrat rasch erfassen und sich anschließend auf sicherer Grundlage dem Detailstudium widmen kann.

Das ist Farringtons geniale Stärke und darauf beruht seine weltweite Reputation.

Arzneimittel systemisch entsprechend ihrer Herkunft aus dem Tier-, Pflanzen- und Mineralreich zu ordnen und daraus Zusammenhänge herzustellen, ist das originäre Konzept Farringtons.

Zudem sind ganz nebenbei viele Hinweise für die Praxis eingestreut, die von anderen Homöopathen mehrfach bestätigt wurden und in alle Repertorien einfließen. Davon abgesehen findet auch der erfahrene Praktiker vielfach Symptome, Schilderungen und Angaben, insbesondere bei kleineren Mitteln, die sich sonst in keiner anderen verfügbaren Arzneimittellehre entdecken lassen.

Als ich vor elf Jahren Farringtons zweites Meisterstück, die "**Comparative Materia Medica**" aus dem Amerikanischen ins Deutsche übertrug, offenbarten sich gravierende Mängel und sinnentstellende Fehler der bisher vorliegenden deutschen Übersetzung der "**Clinical Materia Medica**" durch Dr. Hermann Fischer [von 1891], weshalb ich seither für Unterrichtszwecke nur noch das amerikanische Original benutzte und empfahl.

Bei der Übersetzung lag mir am Herzen, die klare, prägnante Sprache Farringtons weitgehend zu übernehmen. Die Angaben Farringtons wurden, soweit verfügbar, sorgfältig mit der Primärliteratur abgeglichen und entsprechend umgesetzt. Widersprüche wurden in Fußnoten dokumentiert. Weggelassen wurden nur durch den Vortragsstil bedingte Formulierungen, soweit sie zum Verständnis nichts beizutragen hatten, sowie unnütze Wiederholungen.

Besonderes Augenmerk fanden die am Buchende angeordneten Indices. Diese wurden sorgfältig neu erstellt, weit präziser und umfangreicher als im Original, wodurch es jetzt möglich ist, gezielt, rasch und effektiv relevante Stellen zu finden und eine gleichsam repertoriale Nutzung zu ermöglichen.

Danken möchte ich an dieser Stelle meinen Kollegen Klaus Scheiman-Burkhardt und Norbert Winter für die sehr kooperative und kompetente Diskussion unklarer Stellen.

Mein Wunsch ist, dass die Neubearbeitung dazu dienen mag, diesem einzigartigen Werk wieder jene Bedeutung zu verleihen, die Farrington zeit seines Lebens angetrieben hat, nämlich die homöopathische Ausbildung auf einen weit höheren Standard zu bringen, als er jemals erreicht worden ist.

Die Zeit ist reif.

Karlsruhe, am 1. Juli 2007

Armin Seideneder

## Hinweis zur Nutzung

Kurze Übersicht der Struktur des Werkes:

Seite 8 - Inhaltsverzeichnis geordnet nach:

**TIERREICH**  
**NOSODEN**  
**PFLANZENREICH**  
**MINERALREICH**

Ab Seite 758 – Index nach Arzneimitteln und deren Themen:  
 Hier ein Beispiel:

<b>Abies nigra 311</b>	←	<b>Arzneimittel</b>
Dyspepsie 311	}	<b>Themen</b>
Feststecken der Speisen 379		
Hypochondrie 311		
Magen 311, 360		
Speiseröhre 359		
Verstopfung 311		

Ab Seite 874 – Index nach Stichworten und deren Arzneimitteln:  
 Hier ein Beispiel:

<b>Absonderung unterdrückt</b>	←	<b>Thema</b>
Asa foetida 119, 121, 201, 460	}	<b>Arzneimittel</b>
Bryonia 300		
Lachesis 35		
Nux vomica 190		
Sulphur 476		

## Vorrede zur ersten Auflage

In den Jahren nach dem Tod von Dr. Farrington publizierte der Herausgeber dieses Werkes mehrere der darin enthaltenen Vorlesungen im **Hahnemannian Monthly, North American Journal of Homoeopathy** sowie im **Monthly Homoeopathic Review**. Diese wurden von den Kollegen gut aufgenommen. Manche wurden auch übersetzt und in deutschen, französischen und spanischen Zeitschriften veröffentlicht. Einige Ärzte äußerten den Wunsch, dass diese Vorlesungen in Buchform erscheinen sollten. Mrs. Farrington gab ihre Zustimmung, Dr. Farringtons Manuskript wurde uns zur Verfügung gestellt und Dr. S. Lilienthal willigte freundlicherweise ein, die Vorlesungen nach der Fertigstellung im Manuskript zu sichten.

Weil das für Dr. Farrington Typische in diesem Werk erhalten bleiben sollte, wurde bei den Vorbereitungen zum Druck entschieden, den Stil des Autors weitgehend beizubehalten. Daher liegen jetzt also die Vorlesungen genau so vor, wie sie gehalten wurden, mit Ausnahme von Veränderungen, die sich aus seinem Manuskript oder den veröffentlichten Schriften ergaben.

In das Werk wurden zahlreiche Auszüge seiner Mittelvergleiche aus den "Studies in Materia Medica" eingeflochten, veröffentlicht im **Hahnemannian Monthly** in den Jahren 1880 bis 1882. Sie sind in den Vorlesungen von Lachesis, Apis, Cantharis und Sepia zu finden. Die Vorlesung über Moschus entspricht weitgehend einem Reprint der Studie über dieses Mittel im **Hahnemannian**, Januar 1882.

Der Leser sollte bedenken, dass die vollständige Darstellung der homöopathischen Arzneimittellehre in einer Reihe von 72 Vorlesungen nicht zu leisten ist. Dies war Dr. Farrington stets bewusst. Sein Ziel war es deshalb, seinen Studenten nur den Stoff zuzumuten, der sie in die Lage versetzen konnte, ihre Kenntnis der Materia Medica auf einer solch sicheren Basis aufzubauen, dass das weitere Studium dieser **Wissenschaft** nach ihrem Examen eine relativ einfache Aufgabe sein würde. Wie erfolgreich ihm das gelang, wird von vielen Ärzten bestätigt, die das Glück hatten, die Unterweisungen aus erster Hand zu erhalten.

Zu Dr. Farringtons Manuskript ist noch anzumerken, dass es deutliche Hinweise beständigen Studiums enthält. Häufig hat er zwischen die Zeilen hineingeschrieben und Anmerkungen angefügt. Streichungen fanden sich selten, weil er das Notierte erst niederschrieb, nachdem er es durch eigene klinische Erfahrung oder andere kompetente Beobachter eingehend bestätigt fand. Er realisierte vollkommen die Bedeutung einer Arzneimittellehre für die Homöopathie, die in jeder Hinsicht perfekt sein sollte.

Philadelphia, am 1. Oktober 1887

Clarence Bartlett, M. D.

## Vorrede zur zweiten Auflage

Als die erste Auflage dieses Werkes im Herbst 1887 erschien, wurde eine große Stückzahl gedruckt, hinreichend, davon wurde ausgegangen, die Bedürfnisse für eine ganze Weile zu befriedigen. Doch fand es eine solch günstige Aufnahme, dass diese große Stückzahl bereits vergriffen und eine neue Auflage erforderlich wird. Zu deren Vorbereitung standen dem Herausgeber wie bisher die Manuskripte der Vorlesungen des Autors zur Verfügung, darüber hinaus Notizen von Studenten, deren Privileg es war, bereits vor den Jahren, die dem Herausgeber vergönnt waren, von Farrington selbst Anweisungen zu erhalten. Das Resultat dieser Revision ist die Hinzufügung einer Reihe symptomatischer Mittelindikationen, die sich auf das gesamte Werk verteilen.

Bei der Vorstellung der zweiten Auflage von Farringtons Klinischer *Materia Medica* kann sich der Herausgeber nicht enthalten, seiner Bewunderung über die Vollkommenheit des Werkes dieses hervorragenden Autors Ausdruck zu verleihen. Geht man den Index durch, so zeigt sich, dass mehr als 400 Mittel von ihm berücksichtigt wurden; viele davon fanden zwar nur geringfügige Erwähnung, andere aber wurden, entsprechend ihrer Bedeutung, in großem Umfang behandelt. Der therapeutische Index zeigt darüber hinaus, dass kaum eine Kategorie von Beschwerden, denen der Mensch unterworfen ist, keine Aufmerksamkeit fand. Die Behandlung von Krankheiten wie Scharlach, Diphtherie und typhoidem Fieber wird, wie von ihrer Bedeutung her zu erwarten, eingehend dargestellt. Andere, denen man in einer gewöhnlichen Praxis selten begegnet, finden eine Anmerkung am Rande. In all seinem Lehren offenbart sich Dr. Farrington als praktischer Arzt, den Anforderungen ganz aufgeschlossen, die der Student zum Eintritt in die Praxis benötigt.

1. Oktober 1890

Clarence Bartlett, M. D.

## Vorrede zur dritten Auflage

Aufgrund des anhaltenden Anklangs unter Homöopathen ist die zweite Auflage dieses Werkes meines Vaters jetzt vergriffen und die Herausgabe einer dritten erforderlich geworden, die ich hiermit in substanziell identischer Form, mit Ausnahme dieser Vorrede, präsentiere. Ich habe das gesamte Werk durchgesehen, sorgfältig den Text mit dem Originalmaterial verglichen und ein oder zwei augenfällige Fehler korrigiert, zudem wurde eine große Anzahl von Notizen zur Materia Medica eingefügt, dies sind vor allem Mittelvergleiche, die bisher nicht berücksichtigt wurden.

Philadelphia, am 19. August 1896

Harvey Farrington, M. D.

## Vorrede zur vierten Auflage

Farringtons Klinische Materia Medica hat ihren Platz unter den Klassikern der homöopathischen Literatur eingenommen. Sie wurde ein Standardwerk für Kollegen und wird von Praktikern im ganzen Land sowie, in der Tat, überall dort konsultiert, wo die Homöopathie ihren Weg gemacht hat. Sie wurde übersetzt und publiziert in deutscher Sprache, auf Spanisch (Mexiko), eine Auflage auf Bengalisch (Indien) wird vorbereitet, wenn sie nicht bereits herausgegeben wurde.

Trotz Mängeln in der Perfektion, welche der Autor selbst diesem Werk sicher verliehen hätte, wäre es von eigener Hand geschrieben, trägt es doch den Zauber und die Freiheit des Ausdrucks eines sprachgewandten Dozenten in sich, in der Arzneimittellehre versiert und ein Altmeister in deren praktischer Anwendung. Bei der Herausgabe dieser vierten Auflage des Werkes wurden die essenziellen Charakteristika gewissenhaft bewahrt. Die Revision bestand zur Hauptsache in der Elimination weniger uneleganter Ausdrücke, wohl durch zu wortgetreue Übertragung des Stenografentextes bedingt. Über 40 Seiten neuen Materials wurden hinzugefügt, einschließlich einer vollständigen Vorlesung über Natrium arsenicosum. Doch stammen diese Ergänzungen, mit nur einigen geringfügigen Ausnahmen, aus originalen Manuskriptanmerkungen und Artikeln in zeitgenössischen Journalen des Autors selbst.

Viel Zeit wurde für die Zusammenstellung der Inhaltsverzeichnisse aufgewendet, die jetzt auch die Namen manch kleinerer Mittel enthalten, welche im Rahmen von Differenzierungen Erwähnung fanden, sowie der Alkaloide und weiterer Verweise, die früher weggelassen wurden.

Die Beherrschung der homöopathischen Materia Medica erfordert Jahre des Studiums und genaue Anwendung. Wer gewissenhaft auf dieses Ziel hinarbeitet, wird auf den folgenden Seiten Vieles zur Erhellung dieser Arbeit finden.

Zum Schluss habe ich noch meinem Bruder Dr. Ernest A. Farrington für seine wertvolle Unterstützung bei den Druckvorbereitungen zu danken.

Chicago, Januar 1908

Harvey Farrington, M. D.

Warum die Neuübersetzung eines Werkes aus dem 19. Jahrhundert? .....	1
Vorrede zur ersten Auflage .....	4
Vorrede zur zweiten Auflage .....	5
Vorrede zur dritten Auflage .....	6
Vorrede zur vierten Auflage .....	7
IN MEMORIAM PROFESSOR E. A. FARRINGTON, M. D. ....	10
1. Vorlesung EINFÜHRUNG .....	16
2. Vorlesung <b>TIERREICH</b> .....	24
3. Vorlesung DIE OPHIDIA .....	32
4. Vorlesung FORTSETZUNG VON LACHESIS .....	48
5. Vorlesung FORTSETZUNG VON LACHESIS .....	61
6. Vorlesung ARACHNOIDEA .....	72
7. Vorlesung CANTHARIS .....	83
8. Vorlesung HYMENOPTERA .....	97
9. Vorlesung MOSCHUS .....	115
10. Vorlesung SEPIA .....	122
11. Vorlesung FORTSETZUNG VON SEPIA .....	134
12. Vorlesung <b>NOSODEN</b> .....	148
13. Vorlesung SECALE CORNUTUM .....	154
14. Vorlesung <b>DAS PFLANZENREICH</b> .....	162
15. Vorlesung LOGANIACEAE GELSEMIUM SEMPERVIRENS .....	170
16. Vorlesung NUX VOMICA .....	179
17. Vorlesung IGNATIA AMARA .....	200
18. Vorlesung SPIGELIA ANTHELMINTICA, CURARE UND DIE JUGLANDACEAE .....	208
19. Vorlesung ARACEAE .....	211
20. Vorlesung ANACARDIACEAE .....	220
21. Vorlesung RHUS TOXICODENDRON .....	227
22. Vorlesung COMPOSITAE .....	242
23. Vorlesung CINA .....	251
24. Vorlesung MELANTHACEAE .....	256
25. Vorlesung MENISPERMACEAE .....	264
26. Vorlesung PAPAVERACEAE .....	269
27. Vorlesung SANGUINARIA CANADENSIS UND CHELIDONIUM .....	279
28. Vorlesung CUCURBITACEAE .....	289
29. Vorlesung BRYONIA ALBA .....	295
30. Vorlesung CONIFERAE .....	310
31. Vorlesung RANUNCULACEAE .....	321
32. Vorlesung CIMICIFUGA, RANUNCULUS BULBOSUS UND RANUNCULUS SCLERATUS .....	335
33. Vorlesung HELLEBORUS NIGER UND STAPHISAGRIA .....	343
34. Vorlesung PULSATILLA PRATENSIS .....	352
35. Vorlesung RUBIACEAE .....	373
36. Vorlesung IPECACUANHA UND COFFEA .....	385



37. Vorlesung SCROPHULARIACEAE .....	396
38. Vorlesung BAPTISIA TINCTORIA .....	408
39. Vorlesung SOLANACEAE .....	413
40. Vorlesung STRAMONIUM, HYOSCYAMUS .....	431
41. Vorlesung TABACUM, DULCAMARA, CAPSICUM UND GLONOINUM .....	440
42. Vorlesung LYCOPODIUM CLAVATUM .....	448
43. Vorlesung UMBELLIFERAE, BERBERIDACEAE UND SPIGELIA .....	457
44. Vorlesung <b>DAS MINERALREICH</b> .....	466
45. Vorlesung SULPHUR .....	474
46. Vorlesung DIE KOHLENGRUPPE .....	490
47. Vorlesung CARBO ANIMALIS .....	500
48. Vorlesung HALOGENE .....	512
49. Vorlesung DIE SÄUREN .....	526
50. Vorlesung PHOSPHORICUM ACIDUM UND SULPHURICUM ACIDUM .....	536
51. Vorlesung NITRICUM ACIDUM .....	543
52. Vorlesung SILICEA .....	553
53. Vorlesung ARSENICUM ALBUM .....	560
54. Vorlesung PHOSPHORUS .....	573
55. Vorlesung ANTIMON-PRÄPARATE .....	587
56. Vorlesung MERCUR-PRÄPARATE .....	595
57. Vorlesung EDELMETALLE .....	609
58. Vorlesung SILBERPRÄPARATE .....	615
59. Vorlesung PLATINA, PALLADIUM UND ALUMINA .....	622
60. Vorlesung PLUMBUM UND STANNUM .....	631
61. Vorlesung CUPRUM UND ZINCUM .....	639
62. Vorlesung FERRUM UND MAGNESIASALZE .....	650
63. Vorlesung BARYTA CARBONICA, STRONTIUM CARBONICUM UND LITHIUM CARBONICUM .....	660
64. Vorlesung AMMONIUM-PRÄPARATE .....	670
65. Vorlesung CALCAREA UND CALCIUMSALZE .....	679
66. Vorlesung CALCAREA PHOSPHORICA UND HEPAR .....	692
67. Vorlesung NATRIUM-PRÄPARATE .....	703
68. Vorlesung NATRIUM MURIATICUM .....	710
69. Vorlesung BORAX VENETA .....	722
70. Vorlesung KALISALZE .....	726
71. Vorlesung KALIUM BICHROMICUM .....	734
72. Vorlesung CAUSTICUM .....	743
73. Vorlesung KALIUM CARBONICUM .....	751
<b>INDEX nach Arzneimittel und deren Themen .....</b>	<b>758</b>
<b>INDEX nach Stichworten und deren Arzneimittel .....</b>	<b>874</b>
GLOSSAR .....	1006
Quellensiglen .....	1009